

TREVERER-SCHULE

Förderschwerpunkt motorische Entwicklung

Inhalt

.....

I	Schulart und Förderauftrag	4
	Schülerinnen und Schüler	5
	Einzugsgebiet	6
	Kollegium	7
	Leitgedanken und Selbstverständnis	8
II	Unterricht	9
	Unterrichtstag - Ganztagschule	10
	Therapie	11
	Weitere Förderangebote	12
	Unterstützte Kommunikation	13
	Computereinsatz	14
	Werkstufe	15
	Gemeinschaft erleben	16
III	Elternmitwirkung	17
	Feststellen des Förderbedarfs	18
	Kooperationen	19
	Unterstützung - Förderverein	20
	Perspektiven	21
	Geschichte der Treverer-Schule	22
	Allgemeine Informationen	24

Schulart und Förderauftrag

Wir sind eine Förderschule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung.

Hier werden Schüler/innen gefördert, die einen besonderen Förderbedarf im Bereich der motorischen und körperlichen Entwicklung haben.

An unserer Schule können die Abschlüsse der Bildungsgänge

- Grund- und Hauptschule (Berufsreife)
- Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen
- Schule mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung erworben werden.



Schülerinnen und Schüler

Zurzeit besuchen 95 Schüler/innen unsere Schule, die in 14 Klassen gefördert werden.

Alle haben einen besonderen Förderbedarf im körperlichen und motorischen Bereich. Es sind insbesondere Kinder und Jugendliche mit

- cerebralen Bewegungsstörungen
- schweren Anfallserkrankungen
- chronischen oder fortschreitenden Erkrankungen
- körperlichen Fehlbildungen
- schwerster Behinderung



Die Ursachen der Beeinträchtigungen sind u.a.

- genetische Störungen
- Vorfälle vor, während oder nach der Geburt
- Infektionen
- Unfälle.

Einzugsgebiet

Die Schüler/innen wohnen mit ganz wenigen Ausnahmen zu Hause bei ihren Familien und werden täglich mit Kleinbussen zur Schule gebracht. Die Beförderung ist für die Eltern kostenlos.

Das Einzugsgebiet umfasst

- die Stadt Trier
- den Kreis Trier-Saarburg
- den Kreis Bernkastel-Wittlich
- die Kreise Bitburg-Prüm und Vulkaneifel



	Bildungsgang, in dem die Schüler gefördert werden:		
	Grund- und Hauptschüler	Lernen	Ganzheitliche Entwicklung
Stadt Trier	✘	✘	✘
Trier-Saarburg	✘	✘	✘
Bernkastel-Wittlich	✘	✘	✘
Bitburg-Prüm	✘	✘	
Vulkaneifelkreis	✘		

Kollegium

An unserer Schule arbeiten

- Förderschullehrer/innen
- pädagogische Fachkräfte (Erzieher/innen)
- Therapeuten (Physiotherapeut/innen und Ergotherapeutinnen)
- Krankenschwestern
- Schulsekretärin und Hausmeister

Weiterhin gibt es eine Stelle für das Berufspraktikum (Erzieher/in im Anerkennungsjahr) und eine Stelle für ein Freiwilliges Soziales Jahr.



Jedes Klassenteam besteht im Kern aus einer(m) Förderschullehrer/in und pädagogischen Fachkräften. Zum erweiterten Klassenteam gehören die Physio- und Ergotherapeuten und eine Krankenschwester, wenn in der Klasse medizinischer Betreuungsbedarf besteht.

Die Förderung ist geprägt durch eine intensive Kooperation der verschiedenen Berufsgruppen.

Leitgedanken und Selbstverständnis

Alle Kinder und Jugendlichen unabhängig von der Art und Schwere ihrer Behinderung haben das Recht auf eine ihren persönlichen Möglichkeiten entsprechende schulische Bildung und Erziehung („Selbstverwirklichung in sozialer Integration“).

Wir begegnen unseren Schüler/innen mit Achtung und Würde. Unser Verhalten ist geprägt von respektvollem Umgang und dem Bestreben, jeden bei der Entfaltung seiner individuellen Persönlichkeit zu unterstützen.



Jeder ist Akteur seiner eigenen Entwicklung. Die eigentlichen Kräfte für die Entwicklung liegen im jeweiligen Menschen selbst.

Erziehung und Bildung sind gleichwertig, sie ergänzen sich.

Wir wollen den Schüler/innen mit unserem Verhalten ein orientierendes Vorbild sein.

Unterricht

Der Unterricht orientiert sich an den Lehr- bzw. Rahmenplänen und Richtlinien der

- Grund- und Hauptschule
- Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen
- Schule mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung

Die Schüler/innen lernen in heterogen zusammengesetzten Klassen. In einer Klasse sind zwischen 6 und 12 Schüler.



Die Heterogenität erfordert einen Unterricht mit hoher Differenzierung und Individualisierung.

Er wird realisiert durch offene Unterrichtsformen wie

- Wochenplanarbeit
- Stationenlernen
- Lernwerkstatt

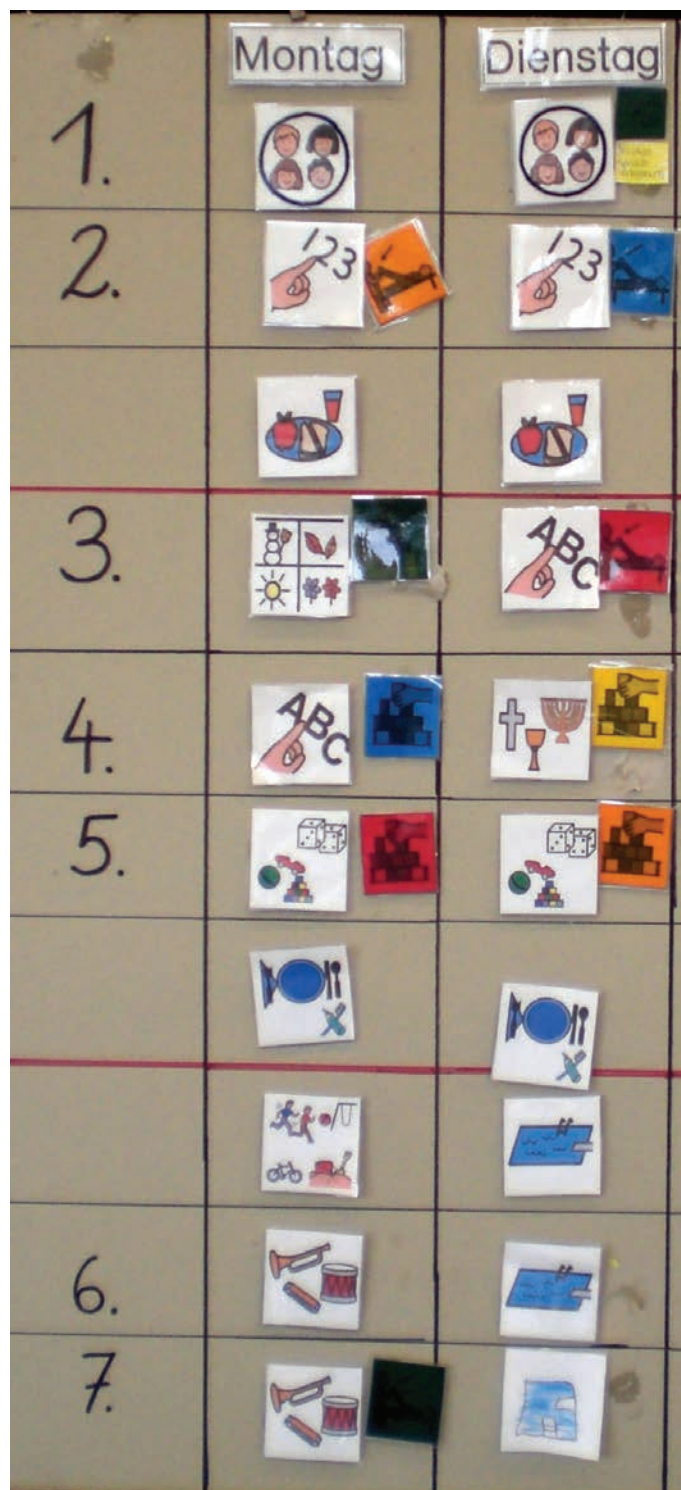
Bei der Förderung von Schüler/innen mit schwerster Behinderung findet über Lerninhalte gemeinsames Erleben statt. Die tägliche Schulzeit ist neben Einzelförderung und gesamtunterrichtlichen Stunden stark geprägt durch Zeiten der Nahrungsaufnahme, der Förderpflege, der medizinischen Versorgung sowie der Therapie.

Unterrichtstag - Ganztagschule

Die Treverer-Schule ist eine Ganztagschule in verpflichtender Form.

Die tägliche Unterrichtszeit dauert von 8.30 bis 15.30 (Freitag 13.30) Uhr.

	Mo - Do	Freitag
1.	8.30 - 9.15	
2.	9.15 - 10.00	
Frühstück	10.00 - 10.15	
Pause	10.15 - 10.45	10.15 - 10.35
3.	10.45 - 11.30	10.35 - 11.20
4.	11.30 - 12.15	11.20 - 12.05
Mini-Pause	12.15 - 12.20	12.05 - 12.10
5.	12.20 - 13.05	12.10 - 12.55
Essen	13.05 - 13.30	12.55 - 13.30
Pause	13.30 - 14.00	
6.	14.00 - 14.45	
7.	14.45 - 15.30	



Therapie

Die therapeutische Förderung der Physiotherapeut/innen und Ergotherapeutinnen dient vor allem

- dem Aufbau und Sicherung grundlegender motorischer und körperlicher Funktionen
- der Förderung von physiologischen Haltungen und Bewegungen
- dem Vorbeugen von Fehlentwicklungen
- dem Erreichen einer höheren Selbstständigkeit bei der Bewältigung von Alltagsanforderungen



Weitere Aufgabenfelder:

- Beratung bei der Auswahl geeigneter Schülermöbel
- Beratung bei der Auswahl geeigneter Schreib- und Arbeitshilfen
- Beratung bei Auswahl und Anpassung von Hilfsmitteln wie z.B. Rollstuhl, Stehständer, Orthesen
- Kooperation mit den betreuenden Ärzten und Krankenkassen
- Mund- und Esstherapie
- Sensorische Integrationstherapie

Weitere Förderangebote

Unterricht und Therapie werden ergänzt durch eine Vielzahl weiterer Förderangebote und unterstützende Maßnahmen. Diese werden meist klassenübergreifend bzw. als Arbeitsgemeinschaften organisiert.

- Mobilitätstraining für RollstuhlfahrerInnen
- Rollstuhlbasketball
- Tischtennis
- Psychomotorik (u.a. Trampolin)
- Tanzen
- Basales Theater
- Snoezelen
- Nähen
- Klettern an der Boulder-Wand
- Heilpädagogisches Angebot
- Beratungsangebot für Eltern durch einen externen Psychologen
- Arbeitsgemeinschaften (u.a. Kegeln, Stadt-AG, Schulzeitung, Experimente, Erste Hilfe, Mädchen, Spiele)
- Logopädie (extern)
- Fußball



Unterstützte Kommunikation (UK)

Für Schüler/innen, die sich (noch) nicht oder nur schwer verständlich über Lautsprache mitteilen können, werden verschiedene Hilfen und Ergänzungen zur Kommunikation angeboten.

Hierzu gehören

- körpereigene Kommunikationsformen wie Gestik, Mimik, Gebärden



- elektronische Kommunikationshilfen wie BigMack, Step-by-Step, GoTalk, Computer
- nichtelektronische Kommunikationshilfen wie Fotos, Bildsymbole, Wortkarten, Gegenstände
- technische Hilfen zur aktiven Teilnahme am Gruppengeschehen und zur Anbahnung kommunikativer Kompetenzen

Für umfänglich beeinträchtigte Menschen spielen diese Hilfsmittel zur Umweltsteuerung eine große Rolle. Lern- und Spielsituationen können dadurch aktiv mitgestaltet werden, ein wichtiger Schritt zu Teilhabe und Selbstbestimmung.

Digitale Medien - Computereinsatz

Unsere Schüler/innen lernen von der ersten Klasse an den Umgang mit dem PC. Eingesetzt werden Desktop-PCs, Notebooks und Tablets, die in ein pädagogisches Netzwerk eingebunden sind. Interaktive Whiteboards ermöglichen in nahtloser Ergänzung dazu das großflächige Arbeiten mit den digitalen Dokumenten.

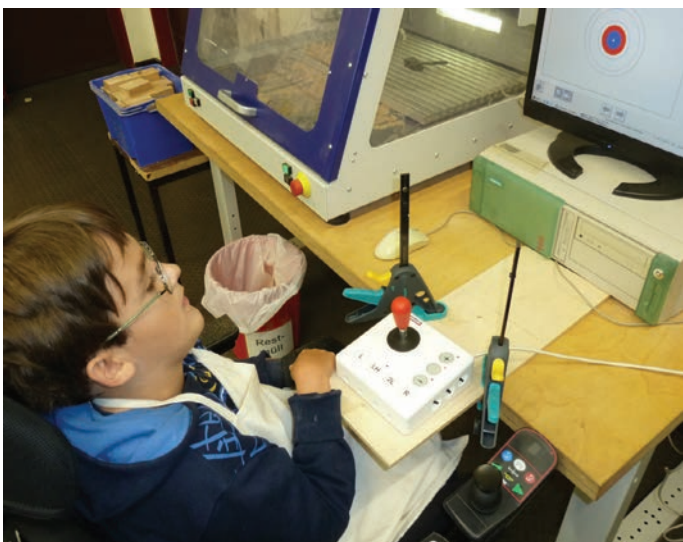
In allen Klassenstufen werden besonders geeignete Lernprogramme zur individuellen Förderung eingesetzt.



Einige Schüler/innen lernen, den Computer mit ihrer Stimme zu bedienen, um schnell und effektiv Texte verfassen und verwalten zu können, aber auch das Internet nutzen und so mit anderen kommunizieren zu können.

Im Werkunterricht arbeiten die Schüler/innen mit einer computergesteuerten Fräsmaschine unter anderem bei der Herstellung der Verkaufsprodukte der Schulfirma.

Auf der schuleigenen Homepage haben Schüler/innen und Mitarbeiter/innen in geschlossenen Bereichen auch von außerhalb der Schule Zugriff auf schulische Arbeitsunterlagen.



Werkstufe

In der Werkstufe werden die Schüler/innen auf eine berufliche Tätigkeit in und außerhalb von Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) vorbereitet.

Folgende Inhaltsbereiche erhalten hier eine besondere Bedeutung:

- Arbeit und berufliche Tätigkeit
- Wohnen
- Freizeitgestaltung
- Partnerschaft



Werkstufenschüler/innen mit schwersten Behinderungen werden auf den Besuch einer Tagesförderstätte vorbereitet.

An den Werkstatttagen werden grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten in drei Arbeitsfeldern angebahnt und gefördert:

- Werken / Montage
- Hauswirtschaft / Kochen
- Hauswirtschaft / Wäschepflege

In Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern machen alle Schüler/innen mehrere Praktika.



Gemeinschaft erleben



Unsere Schulregeln



Wir respektieren jeden wie er ist.



Wir gehen freundlich und rücksichtsvoll miteinander um.



Wir helfen anderen, wenn sie es möchten und wenn es nötig ist.



Wir gehen sorgsam mit Dingen um, die uns oder anderen gehören.



Wir halten Regeln und Vereinbarungen zuverlässig ein.

Elternmitwirkung

Es findet ein intensiver Austausch zwischen Eltern und Schule im erzieherischen, schulischen, pflegerischen und therapeutischen Bereich statt. Besonders eng ist die Zusammenarbeit im Bereich der Hilfsmittelversorgung und der medizinischen Betreuung und in Zeiten von Veränderungen (Einschulung, Umschulung, Übergang Schule – Beruf).



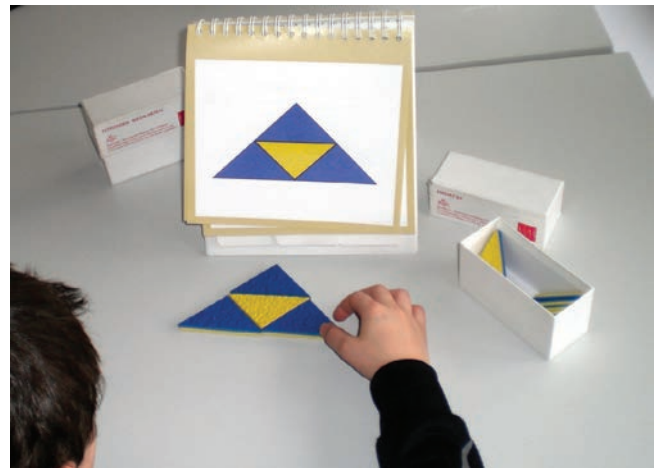
Die Zusammenarbeit geschieht in vielen Formen:

- Gespräche von Eltern, Lehrern und Therapeuten
- Führen eines Kommunikationsheftes
- Elternabende und -sprechtage
- Hausbesuche
- Hospitationen im Unterricht
- Informationsbesuche bei betreuten Einrichtungen
- medizinische Beratung und Kontakte zu betreuenden Ärzten
- Beratungsgespräche im Rahmen der Hilfsmittelversorgung
- Ausflüge, Klassenfrühstück, Elternkaffee
- Zusammenarbeit bei Schulfesten

Feststellung des Förderbedarfs

Schüler/innen mit einem Förderbedarf im körperlichen Bereich können an der Treverer-Schule eingeschult werden.

- Anmeldung des Kindes an einer Grundschule oder bei vermutetem besonderen Förderbedarf an der Treverer-Schule.
- Erstellung eines sonderpädagogischen Gutachten durch eine Förderschullehrkraft mittels vorliegender Gutachten, Gespräche mit den Eltern und anderen Bezugspersonen, Beobachtungen und Testverfahren



- bei besonderem Förderbedarf wünschen die Eltern die Schwerpunkt-schule oder die Förderschule als Förderort
- die Schulbehörde entscheidet, an welcher Schule das Kind eingeschult wird.



Durch die verschiedenen Bildungsgänge an unserer Schule (Grund- / Hauptschule, Förderschwerpunkt Lernen und – ganzheitliche Entwicklung) bedeutet ein Wechsel des Bildungsgangs im Laufe der Schullaufbahn keine große räumliche und persönliche Veränderung für unsere Schüler/innen..

Kooperationen

Im Sinne vernetzten Arbeitens kooperieren wir kontinuierlich bzw. bei Bedarf mit einer Vielzahl außerschulischer Einrichtungen und Personen:

- Sozialpädiatrische Zentren
- Kinderärzte und Kinderkliniken
- Reha-Zentren
- Villa Kunterbunt
- Club Aktiv
- Integrative Kindertagesstätten
- andere Schulen (u.a. Grundschule Ausonius, Martin, Schweich, AVG Umwelt-AG)
- Fachschulen für Erzieher/innen
- Werkstätten für behinderte Menschen
- Tagesförderstätten
- Integrationsfachdienste
- Industrie- und Handelskammer Trier
- Arbeitsagentur
- nachschulische Einrichtungen
- Sozial- und Jugendämter
- Kinderschutzbund
- Pro Familia
- Europäische Kunstakademie
- Vereine (u.a. RSC-Rollis Trier, Segelclub Monaise, Trierer Kanufahrer)



Förderverein - Unterstützung

Unsere unterrichtliche und therapeutische Förderung erfordert eine sehr umfangreiche und vielfältige Inventarausstattung wie auch spezielle personelle Ressourcen, die durch die schulischen Mittel nur eingeschränkt realisiert werden können:

- Lehr- und Lernmaterialien für den Unterricht der drei Bildungsgänge
- Förder- und Therapiematerialien
- Hilfsmittel zum Transfer, zur Pflege, zur Lagerung
- zwei behindertengerecht ausgestattete Schulbusse
- besondere Förderangebote und Unterrichtsprojekte (u.a. Hundetherapie, Musik- und Kunstprojekte)



- Ausflüge und Klassenfahrten sind im Vergleich zu anderen Schulklassen mit erheblichen Mehrkosten verbunden

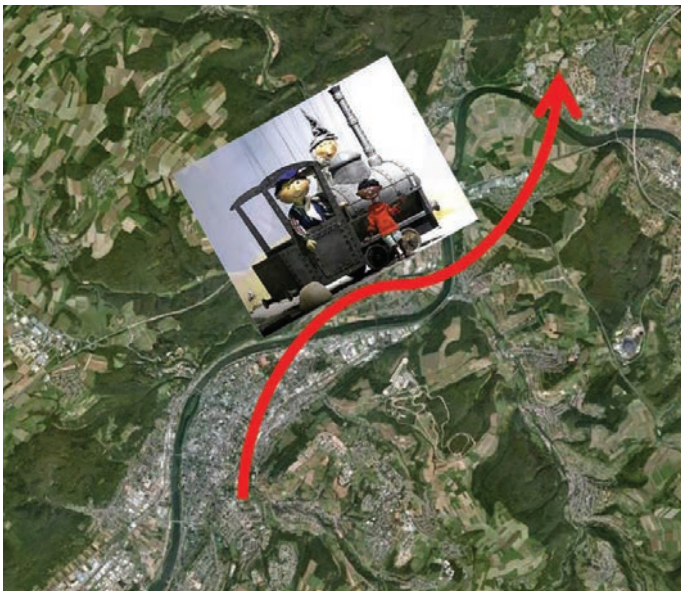
Aus diesen Gründen sind wir dringend auf die Unterstützung von Stiftungen, Firmen, Privatpersonen, Vereinen etc. angewiesen.

Der „Verein zur Förderung der Treverer-Schule e. V.“ unterstützt uns finanziell und engagiert sich in der Öffentlichkeit für die Belange unserer Schule und unserer Schüler/innen.



Perspektive Schulneubau

Nach mehrjähriger Diskussion vor dem Hintergrund der gravierenden Raumprobleme und der mangelnden Eignung des Gebäudes in der Trevererstraße für den Förderschwerpunkt motorische Entwicklung steht mittlerweile fest, dass die Treverer-Schule ein neues Schulgebäude in Schweich erhält. Gleichzeitig wird die Schule in die Trägerschaft des Kreises Trier-Saarburg übergehen.



In unmittelbarer Nachbarschaft der Treverer-Schule wird die Grundschule Schweich (Schwerpunktschule) ein neues Schulgebäude erhalten.

Zurzeit werden Kooperationsmöglichkeiten der Schulen erarbeitet, für die dann bei Planung und Bau die erforderlichen Voraussetzungen geschaffen werden sollen.

Rückblick 1969 - 2013



1969 Gründung der „Privaten Sonderschule für Körperbehinderte, Trier“ im ehemaligen Xaveriusstift in Trier-Olewig | 17 Schüler/innen | Schulleiterin: Frau Friederike Heilmann

1974 Fusion des „Vereins zur Förderung körperbehinderter Kinder“ mit der „Lebenshilfe Trier“ zum neuen Schulträger „Lebenshilfe für körperlich und geistig Behinderte e.V. Trier“

1977 50 Schüler

1978 Umzug der Schule in das (renovierte und erweiterte) Gebäude in der Trevererstraße 42 | Stadt Trier übernimmt Trägerschaft im Rahmen einer Zweckvereinbarung mit den Landkreisen TR-SAB / BKS-WIL /

DAU / BIT-PRÜ

1994 61 Schüler

2002 Umbenennung in „Treverer-Schule“

2003 Verabschiedung der Schulleiterin Frau Heilmann | Neuer Schulleiter: Herr Schwaller | Bezug des Erweiterungsbaus

2005 Umbau der Pausenhalle

2006 Beginn der Gespräche über einen möglichen Neubau

2007 100 Schüler

2009 Feiern zum 40-jährigen Schuljubiläum

2012 Beschlüsse der Stadt Trier und des Kreises Trier-Saarburg zum Schulneubau in Schweich

Allgemeine Informationen

Treverer-Schule

Schule mit dem Förderschwerpunkt
motorische Entwicklung - Förderschule

Anschrift

Trevererstr. 42

54295 Trier

Tel.: 0651-32850

Fax: 0651-9930490

Mail: info@treverer-schule.de

Homepage: www.treverer-schule.de

Erreichbarkeit der Schulleitung: Täglich zwischen 7.45 und 9.00 Uhr

Verkauf Schülerprodukte: [Schulhomepage](http://www.treverer-schule.de) > „Shop“

Bewerbungen: [Schulhomepage](http://www.treverer-schule.de) > Infos - Stelleninformationen

Praktika bei uns: [Schulhomepage](http://www.treverer-schule.de) > Infos - Praktikum bei uns

